

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Lichtenberg

Handlungsfeld	Integration in den Arbeitsmarkt - Talente erkennen, Kompetenzen stärken, Motivation für Ausbildung und Beruf wecken
Aktion	
Förderzeitraum	01.01.2012 - 31.12.2012
Förderinstrument	LSK

<u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u>	
Projektname	Projektwerkstatt 2012
Projektziel (Hauptziel)	Es wird analysiert, auf welchen Gebieten Bedarf an Projekten besteht und Menschen werden dazu aktiviert, den Schritt von der Projektidee zur -beantragung und -umsetzung zu gehen und ihnen wird dabei beratend zur Seite gestanden.
Projektkurzbeschreibung	Nach dem Start der Öffentlichkeitsarbeit über Presse, Kooperationspartner/innen und geeignete Netzwerke werden vier thematische Open-Space-Workshops vorbereitet. Es werden in Zusammenarbeit mit regionalen Experten Veranstaltungen zu den Themen Arbeitsmarkt, Gesundheit, Familie und Kultur geplant, die zum einen einer Bedarfsanalyse in den einzelnen Themenfeldern dienen und zum anderen die Teilnehmenden ermutigen und motivieren, basierend auf dieser Analyse, Projektideen für den Bezirk Lichtenberg zu entwickeln. In nachfolgenden individuellen Koordinierungsgesprächen, die der Konkretisierung der Projektidee dienen, werden passende Förderprogramme vorgeschlagen und die potenziellen Antragsteller mit kompetenten Beratungsstellen zusammen gebracht, die dann die weitere Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung übernehmen. Parallel dazu wird ein E-Mail-Service für Interessierte eingerichtet, der in monatlichem Abstand über ausgewählte Förderprogramme und kostenlose Beratungsstellen informiert.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	FrauenTechnikZentrum Berlin e. V., Zum Hechtgraben 1. 13051 Berlin Ansprechpartner: Andrey Hoffmann, Tel. 9298116, FAX: 96209737, E-Mail: info@ftz-berlin.de www.ftz-berlin.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	

Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Der Wirtschaftskreis Berlin-Hohenschönhausen e. V., das Frauennetzwerk Berlin-Lichtenberg, die Gleichstellungsbeauftragte sowie die Mitarbeiterinnen der Wirtschaftsförderung unterstützen bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Teilnehmer/innen-Akquise Zusätzlich werden die Kontakte zum Kiezzradio Karlshorst und zur örtlichen Presse genutzt.
--	---

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
1. Ziel Analyse, auf welchen Gebieten im Bezirk Lichtenberg Bedarf an Projekten besteht	
Indikatoren Durchführung von vier Open-Space-Workshops zur Ideenfindung auf verschiedenen Gebieten (Arbeitsmarkt, Gesundheit, Familie, Kultur)	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) In den Monaten August, Oktober, November und Dezember wurden die vier geplanten Workshops zu unterschiedlichen Themenbereichen mit insgesamt 20 Teilnehmenden durchgeführt.
2. Ziel Aktivierung der Bürgerinnen und Bürger, eigene Projektideen zu entwickeln und umzusetzen	
Indikatoren Zahl der Koordinierungsgespräche Vermittlung an Beratungsstellen	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Monatlich erfolgten durchschnittlich fünf Beratungsgespräche mit einer zeitlichen Dauer von jeweils 60 - 90 Minuten Die Teilnehmenden wurden insbesondere an Stiftungen verwiesen, die vor der Projektbeantragung Beratungen zum Projektinhalt durchführen, sowie an das BA Lichtenberg zur Beratung zum Förderprogramm LSK.
3. Ziel Einwerbung von Fördergeldern	
Indikatoren Anzahl der erfolgversprechend eingereichten Projektanträge	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Der Beantragungsprozess von ESF-geförderten Projekten nimmt häufig viel Zeit in Anspruch. Projekte, die in der LSK-Förderphase von uns begleitet und koordiniert wurden, werden zum Großteil - abhängig von den Gegebenheiten der Ausschreibung – erst nach dem Ende der „Projektwerkstatt 2012“ bewilligt und ausgeführt und Fördermittel erreichen die Antragsteller ebenfalls erst später. Unser Projekt hat somit einen nachwirkenden Effekt.

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Nach Projektende steht das FrauenTechnikZentrum weiter als Ansprechstelle für Menschen mit Projektideen zur Verfügung. Eine Nachhaltigkeit über den Förderzeitraum hinaus ist auch dadurch gewährleistet, dass die Teilnehmenden auch weiterhin motiviert sind, eigene Projekte zu entwickeln und nicht vor Förderprogrammen und Projektbeantragungen zurückschrecken. Des weiteren besteht weiterhin der Kontakt mit den ehemaligen Teilnehmenden, die nun auf dem Weg der Projektbeantragung sind.

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	5.000,00 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	5.000,00 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	10.000,00 €	